

Über die Verbreitung von *Eupithecia denotata* HÜBNER 1813 im Rheinland (Lep., Geometridae)

von Willibald Schmitz, Mutzer Heide 29, 5060 Bergisch Gladbach 2

Diese selten zum Licht kommende Art ist bei uns offensichtlich ganz vom Vorkommen der Nesselblättrigen Glockenblume (*Campanula trachelium*) abhängig. Für das in anderen Gebieten gelegentlich beobachtete Auftreten an weiteren *Campanula*-Arten, fehlen bei uns sichere Nachweise.

Schon VIGELIUS (1850) erwähnt den Falter von Wiesbaden und Umgebung. RÖSSLER (1867 und 1881) fand die Raupe zahlreich in den Samenkapseln und an trockenen Blättern der Nesselblättrigen Glockenblume im damaligen Herzogtum Nassau. Ebenfalls als Raupe fand sie SPEYER (1867) bei Rhoden (Nordhessen). UFFELN (1908) zitiert den Fund von SPEYER und vermutet *Eupithecia denotata* HÜBNER 1813 auch im benachbarten Warburg. Von weiter nördlich, aus Lage/Lippe (im Mühlenbrink) meldet dann SCHULTZ (1930) 8 Raupen vom 21.9.28, die Anfang April bis Anfang Mai des folgenden Jahres die Falter ergaben und GRABE (1935) erwähnt einen Falter aus dem Weitmarer Holz bei Bochum vom 12.6.32, leg. WAGNER. Über die Umgebung von Aachen berichtet PÜNGELER (1937): " R. zuweilen in Mehrzahl an den Früchten von *Campanula trachelium* Mitte September bis Mitte Oktober; F. Ende Juni, Juli". Im zweiten Nachtrag zur Fauna des linken Niederrheins geben DAHM & JUNG (1942) einen Fund vom 6.8.38, leg. JUNG aus der Hinsbeker Heide bekannt. Nach ZIELASKOWSKI (1951) wurden die erwachsenen Raupen von MEISE mit der Futterpflanze Mitte September aus Sinsen/Westfalen eingetragen. Laut STAMM (1981) fing KILIAN *E. denotata* in Einzelstücken am 24. und 29.7.37 in Stromberg/Hunsrück und OERTEL einen Falter am 25.7.37 in Rengsdorf/Westerwald (alle Falter wurden von dem damaligen Eupithecienspezialisten LANGE determiniert). Weiterhin gibt STAMM einen, von ihm selbst gefangenen Falter vom 5.6.51 aus Moselkern an. Dies ist eine ungewöhnlich frühe Flugzeit für *E. denotata*. Ob die Artbestimmung hier wohl richtig war? Zwölf Falter befinden sich im KÖNIG-Museum, Bonn. (Wohnrothertal/Hunsrück 6.7.47 1F. e.l., E.6.-A.7.49 8F. e.l., E.7.51 3F. e.l., alle leg. SCHMAUS).

Dank intensiven Untersuchungen von WEIGL (1976), liegen uns aus jüngster Zeit eine Reihe von Fundorten aus dem ostwestfälisch-lippischen Raum vor. Die meisten Nachweise erfolgten auch hier durch Raupenfunde.

Aus der Eifel waren bisher nur zwei Funde bekannt geworden. Am 17.7.71 vom Bausenberg bei Niederzissen durch GROSS & FORST (1975) und am 3.7.76 von Erzen/Südeifel durch WEITZEL (1977), beide leg. NIPPEL. Ich selbst fing den Falter erstmals in je einem Stück am 9.7. und 6.8.88 in Altenahr am Licht (KINKLER 1989). B. SCHMITZ konnte am 19.7.88 einen Falter in Kottenheim, Kreis Mayen nachweisen (KINKLER 1989). In diesem Jahr konnte ich vom 4. - 29.7. insgesamt fünf Falter am Taubenberg bei Sötenich, Kreis Euskirchen am Licht feststellen. Ein weiteres, abgeflogenes ♀ habe ich noch am 3.8.89 bei Kaisersesch, Kreis Mayen beobachtet.

Angeregt durch diese Falterfunde habe ich gemeinsam mit GOERGENS gezielt nach Raupen gesucht. Wir konnten sie am 2.9.89 bei Sötenich mehrfach an und in den alten Samenkapseln der Nesselblättrigen Glockenblume finden. Die Weiterzucht verlief problemlos und die Raupen waren bis Anfang Oktober alle verpuppt. Schließlich gelang mir noch am 3.9.89 der Erstnachweis für das Bergische Land. Im Strundertal bei Bergisch Gladbach fand ich die Raupen an der Futterpflanze.

Dieser Beitrag soll als Anregung dienen, in den Monaten September und Oktober auf die Raupen zu achten. Sie werden sicherlich mit der Futterpflanze noch an vielen weiteren Stellen gefunden werden können.

Nach diesen Beobachtungen ist die für den Naturraum V. (Eifel und Siebengebirge) in der "Roten Liste NRW" (1986) als **ausgestorben oder verschollen** angegebene Art aus dieser Kategorie zu streichen.

Literatur:

DAHM, C. & JUNG, H. (1942): Die Großschmetterlinge des linken Niederrheins. II. Nachtrag. -- Dtsch.Ent.Zschr.Iris, **56**: 140, Dresden

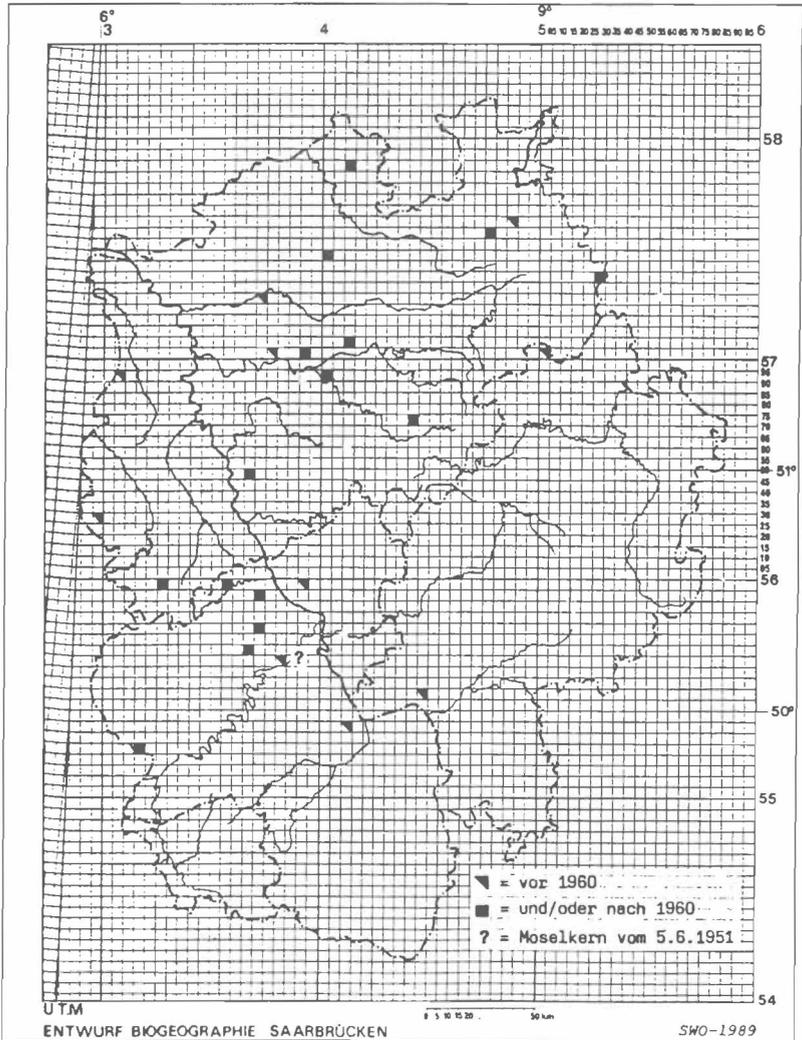
FORST, M. & GROSS, F.-J. (1975): Die Schmetterlingsfauna des Bausenberges (Eifel)

- in THIELE, H.U. & BECKER, J.: Der Bausenberg Naturgeschichte eines Eifelvulkans -- Beitr.Landespfl.Rheinl.Pfalz, Beiheft 4: Tab. IX, Oppenheim
- GRABE, A. (1935): Zusammenstellung der von 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Gross-Schmetterlingsarten. -- Int.Ent.Zschr., 29: 407, Guben
- KINKLER, H. (1989): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. -- Melanargia, 1: 12, 25, Leverkusen
- PÜNGELER, R. (1937): Verzeichnis der bisher in der Umgegend Aachens gefundenen Macro-Lepidopteren -- Dtsch.Ent.Zschr.Iris", 51: 85, Dresden
- RÜSSLER, A. (1867): Verzeichniß der Schmetterlinge des Herzogthums Nassau, mit besonderer Berücksichtigung der biologischen Verhältnisse und der Entwicklungsgeschichte. -- Nass.Naturwiss.Jbücher, 19/20: 153-154, Wiesbaden
- RÜSSLER, A. (1881): Die Schuppenflügler (Lepidopteren) des Kgl. Regierungsbezirks Wiesbaden und ihre Entwicklungsgeschichte -- Jbücher Nass.Ver.Naturk., 33/34: 191, Wiesbaden
- Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) (Stand Oktober 1986), in: Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere, 2. Fassung (1986) -- Schriftenreihe der LÖLF NW, 4, Recklinghausen
- SCHULTZ, V.G. (1930): Beitrag zur Kenntnis der Lippischen Großschmetterlingsfauna -- Wiss.Beil.Jber.Städt.Freiligrathschule Lage (Lippe) 1929/30: 27, Lage/Lippe
- STAMM, K. (1981): Prodrömus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens, S. 198, Selbstverlag Solingen
- UFFELN, K. (1908): Die Grossschmetterlinge Westfalens mit besonderer Berücksichtigung der Gegenden von Warburg, Rietberg und Hagen. -- Beih.36.Jber.Westf.Prov.Ver. Wiss.u.Kunst, Zool.Sekt., :123, Münster
- VIGELIUS, L. (1850): Verzeichniß der in der Umgegend von Wiesbaden vorkommenden Schmetterlinge unter Beifügung einer Anzahl an anderen Orten des Herzogthums Nassau aufgefundenen Arten. -- Jbücher Ver.Naturk.Herzogth.Nassau, 6: 85, Wiesbaden
- WEIGT, H.-J. (1976): Die Blütenspanner Westfalens (Lepidoptera Geometridae). Teil 1. Die Imagines und ihre Verbreitung. -- Dortm.Beitr.Landesk., Naturwiss.Mitt., 10: 83, Dortmund
- WEITZEL, M. (1977): Die Schmetterlingsfauna (Macro- und Microlepidopteren) des

Trierer Landes als Beitrag zum Projekt "Erfassung der europäischen Wirbellosen" --
 Staatsexamensarbeit: 201, Zool.Inst.Univ. Köln

ZIELASKOWSKI, H. (1951): Die Großschmetterlinge des Ruhrgebietes. --
 Mitt.Ruhrlandmus.Stadt Essen, 176: 105, Essen

GENUS/SPEZIES/AUTOR *Eupithecia denotata* HÜBNER 1813



BRD / NORDRHEIN - WESTFALEN / HESSEN / RHEINLAND - PFALZ / SAARLAND

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Schmitz Willibald

Artikel/Article: [Über die Verbreitung von Eupithecia denotata HÜBNER 1813 im Rheinland \(Lep., Geometridae\) 57-60](#)